

lungen zur Vermehrung der Lehrmittel abgegeben, so an die Gymnasien in Zengg, in Graz, in Mährisch-Weisskirchen, in Csaslau, an die Realschulen in Währing, Prossnitz und Leitomischl, an die Militär-Unterealschule in Güns, an die Volksschule in Nallesgrün und an die neu errichtete Militär-Unterealschule in Kaschau.

Im Laboratorium wurden für 61 Parteien über 100 Analysen, Proben oder andere Untersuchungen für praktische Zwecke durchgeführt. Anerkennung wird es gewiss finden, dass die Herren Vorstand C. v. John und Assistent Freih. v. Foullon eine tabellarisch geordnete Zusammenstellung aller derartigen Untersuchungen, die seit dem Jahre 1875, dem Datum der letzten analogen Publication, in unserem Laboratorium ausgeführt wurden, zur Veröffentlichung verfassten. Dieselbe ist im IV. Hefte des Jahrbuches für 1881 abgedruckt und umfasst über 300 Kohlenproben, 18 Elementaranalysen von Kohlen, 22 Proben von Graphiten, 31 Analysen von Eisenerzen, 47 Analysen oder Proben anderer Erze, 41 Analysen von Kalksteinen, Mergeln, Dolomiten, Thonen u. s. w., 6 Proben von Bergtheer und Erdwachs, 25 Roheisenanalysen; endlich noch eine besondere Reihe von 19 Kohlenproben und 56 Analysen von Erzen und Hüttenproducten, die im Zusammenhange für die Erzherzoglich Albrecht'sche Güterdirection in Teschen durchgeführt worden waren.

Was zu eigentlich wissenschaftlichen Zwecken unternommene Arbeiten betrifft, so wurden zahlreiche Analysen von Mineralien und Gesteinsarten durchgeführt und an der petrographisch-mikroskopischen Untersuchung der Gesteine aus den Aufnahmegebieten, besonders der Tiroler Sectionen, eifrig weiter gearbeitet. Auch die Sammlung von Laboratoriumskrystallen wurde durch viele von Herrn Baron v. Foullon dargestellte Krystalle vermehrt, und erhielt überdies eine sehr werthvolle Bereicherung durch ein Geschenk höchst interessanter Präparate, welche wir Herrn Professor Ulrich in Hannover verdanken.

Sehr erfreulich ist es, dass es möglich wurde, zur Förderung der mikroskopischen und krystallographischen Arbeiten das Inventar des Laboratoriums durch Anschaffung eines neuen Mikroskopes und eines für genaue Messungen eingerichteten Reflexions-Goniometers zu bereichern.

Unsere Bibliothek, von dem Lieutenant a. D. Herrn J. Sängler in musterhafter Ordnung gehalten, erhielt im Laufe des Jahres ungewöhnlich reichen Zuwachs. Abgesehen von zahlreichen Geschenken unserer Freunde und Correspondenten, erwarben wir eine grössere Zahl älterer und wichtiger Werke aus der Bibliothek des Herrn Dr. A. Bouč, welcher uns dieselben kurz vor seinem Tode abtrat. Als Geschenk übermittelte uns Derselbe gleichzeitig eine wohl nahezu vollständige Sammlung seiner eigenen Publicationen — die Separatabdrücke nach der Zeit des Erscheinens geordnet und in Bände vereinigt — mit einer von seiner Hand geschriebenen Widmung versehen; ein gewiss höchst werthvolles Andenken an unseren verewigten Freund.

Im Ganzen wurde die Bibliothek im Laufe des Jahres vermehrt um 723 Einzelwerke und Separatabdrücke in 861 Bänden und Heften, dann 632 Bände periodischer Publicationen, darunter 15 für uns neue Schriftenreihen. Mit Schluss des Jahres 1881 zählte die Bibliothek

10.269 Einzelwerke in 11.511 Bänden und 826 Zeit- und Gesellschafts-Schriften mit 15.380 Bänden; zusammen demnach 11.095 Werke in 26.891 Bänden und Heften. Neu in Schriftentausch traten wir im Laufe des Jahres mit dem Verein für Landescultur in Czernowitz, dem naturwissenschaftlichen Verein in Trencsin, dem graphischen Institute in Christiania, dem geologischen Reichsmuseum in Leyden, dem Institute of mining and mechanical engineers in New-Castle, dem Copernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst in Thorn und der Mineralogical society in London.

Die Kartensammlung, die der Obhut unseres trefflichen Zeichners, des Herrn Ed. Jahn, anvertraut ist, erhielt im Laufe des Jahres einen Zuwachs von 246 Blättern. Zu besonderem Danke sind wir dem k. k. militärisch-geographischen Institute verpflichtet, welches uns ein Exemplar der neuen Generalstabskarte der Monarchie lieferungsweise, so wie dieselbe erscheint, als Geschenk übermittelt. Solche Blätter — dieselben sind in der oben angeführten Zahl nicht mit inbegriffen — haben wir bereits 325 erhalten.

Aber noch einer höchst wichtigen Bereicherung unseres literarischen Apparates, die uns im vorigen Frühjahre zu Theil wurde, muss ich gedenken. Herr Dr. A. Boué übergab uns denjenigen Theil seines bibliographischen Zettel-Cataloges, der sich auf physikalische Geographie, auf Mineralogie, Geologie und Paläontologie, auf Anthropologie, endlich auf Bergbau und Hüttenwesen bezieht. Die einzelnen Literaturnotizen sind auf Kartenblätter geschrieben und diese sind, nach Materien geordnet, in Holzkistchen aufgestellt. Der uns übergebene Theil der Sammlung umfasst 305 Kistchen mit etwa 200.000 einzelnen Zetteln. Für denselben sind alle in- und ausländischen periodischen Schriften, Revuen, Sammelwerke u. s. w. bis inclusive 1880 excerptirt. Die übrigen Theile dieser bibliographischen Sammlung, die, wenn auch wohl in geringerer Vollständigkeit, auf alle anderen Naturwissenschaften sich erstreckte, hat Herr Dr. Boué der Bibliothek des k. k. polytechnischen Institutes übermittelt.

Die Publication unserer Druckschriften nahm ihren geregelten Fortgang.

Von den Abhandlungen erscheinen zwei Hefte, welche auf Rechnung des abgelaufenen Jahres innerhalb der nächsten Wochen zur Ausgabe gelangen, und zwar das 3. Heft des 12. Bandes, enthaltend: „Die Gastropoden der Meeres-Ablagerungen der ersten und zweiten Mediterranstufe in der österreichisch-ungarischen Monarchie“ von R. Hörnes und M. Auinger, und das 6. Heft des 7. Bandes mit der Abhandlung des Herrn Dr. V. Hilber: „Geologische und paläontologische Studien in den ostgalizischen Miocängebieten.“ Mit dieser Arbeit wird der VII. Band, 1. Theil der Abhandlungen zum Abschluss gebracht.

Das Jahrbuch unter der Redaction von Herrn Ober-Bergrath v. Mojsisovics enthält Abhandlungen der Herren: A. Bittner, Bar. v. Foullon, R. Hörnes, C. v. John, Drag. Kramberger, Fr. Kraus, Ferd. Löwl, Edm. Naumann, C. M. Paul, E. Reyer, H. Schindler, E. Tietze, V. Uhlig, M. Vacek. Eine gewiss willkommene Beigabe ist das Generalregister zu den Bänden XXI—XXX